

# Ameisen on the road

Am Freitag gestalten Wolfgang Bremer und Werner Engels einen Ringelnatz-Abend in der KulturRösterei

**Lübeck.** Lange bevor Otto Waalkes den gehobenen Nonsens salonfähig machte, setzte Joachim Ringelnatz mit seinen scharfzüngigen, wortgewitzten und zuweilen grotesken Versen Maßstäbe. Am Freitag gibt es davon in der KulturRösterei vergnügliche Kostproben.

„In Hamburg lebten zwei Ameisen, die wollten nach Australien reisen. Bei Altona auf der Chaussee, da taten ihnen die Beine weh, und da verzichteten sie weise, dann auf den letzten Teil der Reise.“ Der Ringelnatz-Vers ist titelgebend für den Abend „Ameisen on the road“, an dem Wolfgang Bremer den Schriftsteller und seine Zeit lebendig werden lässt. Werner Engels, Pianist und Sänger, setzt musika-

lische Akzente. Veranstaltet wird der Abend von der Lübeckerin Andrea Plennis, die durch ihr Galerie-Café „Dreas Stuv“ bekannt wurde. Inzwi-

schen ist auch sie mit ihren Veranstaltungen „on the road“. Seit September ist das Café geschlossen und „Dreas Stuv – Kultur unterwegs“ an unterschiedlichen



Werner Engels (l.) und Wolfgang Bremer lassen Joachim Ringelnatz und seine Zeit lebendig werden.

FOTO: HFR

Orten zu Gast. „Ich möchte, dass Künstler, die in ihrem wirklichen Leben eigentlich ganz andere Berufe haben, aber in der Freizeit kreativ sind, eine Bühne finden, sich mit ihren Leidenschaften vor kleinerem Publikum ausleben und Ideen umsetzen können“, sagt Andrea Plennis. „Auch Musikstudenten nehmen diese Chance gerne wahr.“

Wolfgang Bremer tritt seit vier Jahren in der Stuv auf – von Beruf ist er Personalmanager. Seine Idee, eine Zwanzigerjahre-Reihe ins Leben zu rufen, kam beim Stammpublikum gut an – die Kästner-, Fallada- und Tucholsky-Abende wurden Erfolge. „Als die Idee für ein Tucholsky-Programm aufkam, war Werner Engels, ein Stammkun-

de des Galeriecafés, die 1-A-Besetzung“, sagt Andrea Plennis.

Joachim Ringelnatz (1883-1934) ist vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur Kuttel Daddeldu wie für seine expressionistischen und geistreichen Texte bekannt. Er war so etwas wie ein Popstar zu seiner Zeit. Außerdem widmete er sich intensiv der Malerei und hatte Ausstellungen, was man jüngst im Günter-Grass-Haus besichtigen konnte. Womit wir wieder bei Otto Waalkes wären – Brüder im Geiste. ph

**Ameisen on the road**, Freitag, 1. Juni, KulturRösterei, Wahnstr. 43, 19.30 Uhr, Eintritt 22,50 Euro (inkl. Getränk und Snack). Anmeldung unter Tel. 0151/109 934 38